Protokoll
der 20. Öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 09. September 2003

Beginn : **16.30 Uhr** **Ende: 19.15 Uhr**

Tagungsort : **Rathaus Zehlendorf, alter BVV – Saal**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

Es liegen keine Anmeldungen vor.

TOP 2: Vorgänge im Bereich Amtsvormundschaft und Kindschaftsrechtliche Beratung im Jugendamt Steglitz

Frau Otto erläutert die Situation:
Im Bereich der Amtsvormundschaft sind ca. 125 Akten unbearbeitet liegengeblieben, 10 Vorgänge seit 1997 unbearbeitet. Seit Dez. 02 ist dies deutlich geworden und (der Stadträtin) bekannt.
Der Umstrukturierungsprozess des Fachdienstes Amtsvormundschaft / Kindschaftsrechtliche Beratung und Unterhaltsvorschuss läuft bereits seit über einem Jahr. Immer wieder kamen aus dem Bereich Unterhaltsvorschuss Überlastungsanzeigen. Im Mai wendete sich eine Mitarbeiterin erneut an die Stadträtin. Ab Mai wurde der Personalservice in die Diskussionen der weiteren Vorgehensweise mit einbezogen. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Die Arbeitsgruppe hatte die Aufgabe umzustrukturieren. Aufgrund erheblicher Überschneidungen wurde dann der Fachdienst Sozialhilfeangelegenheiten mit der Fachstelle Unterhaltsvorschuss zusammengelegt.
Bei den liegengebliebenen Akten handelt es sich auch um Unterhaltsbeistandschaften, d.h. um Vorgänge bei denen das Bezirksamt Unterhaltsforderungen von Unterhaltspflichtigen (zu 99% Väter) einfordert. In diesen Fällen kann zunächst davon ausgegangen werden, daß ein Schaden für Kinder und deren Sorgeberechtigten nicht entstanden ist. Bis Ende September soll möglichst die maximale Schadenshöhe ermittelt sein.
Hilfe von Fachleuten aus anderen Bezirken war nicht zu bekommen, so dass Mitarbeiter des Bezirksamtes die liegengebliebenen Akten sichten mussten, die dem eigentlichen Mitarbeiter hierarchisch unterstehen. Die Akten wurden dann zur Bearbeitung auf vier Regionalgruppen verteilt. Frau Otto macht deutlich, dass der Mitarbeiter über ein sehr gutes Fachwissen verfügt und weder Akten noch Schriftstücke Versteckt bzw. entwendet hat. Sie erklärt den Ausschussmitgliedern, dass sie im Nachhinein bedauert, den Ausschuss nicht früher informiert zu haben. Über den weiteren Verlauf wird sie den Ausschuss regelmäßig informieren.
Dem Mitarbeiter wurde noch einmal die Möglichkeit gegeben die Rückstände aufzuarbeiten. Im März wurde ein Teil der Akten an die Inkassostelle übergeben, so dass die Hoffnung bestand, auch die restlichen Akten kämen in Kürze.
Es wurde ein drei Mitarbeiterinnen umfassendes Gremium der Verwaltung eingesetzt. Die SE Personal war von Anbeginn an in das Verfahren einbezogen. Da die Verwaltung zunächst die Ergebnisse der Prüfung abwarten wollte, wurde der JHA nicht zeitnah unterrichtet. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen. Mittlerweile werden die Rückstände unter Mithilfe des Mitarbeiters aufgearbeitet.
Sowohl der BV Karnetzki (SPD) als auch Frau Schmidt-Petry (FDP) beklagen das späte Handeln des Bezirksamtes und fragen nach einem Kontrollsystem und den Konsequenzen für den Mitarbeiter.

Frau Otto und Frau Biermann weisen nocheinmal darauf hin, dass es aus ihrer Sicht keine Handlungsverzögerung gab, allerdings das Bezirksamt und der JHA früher hätten informiert werden können. Nocheinmal wird erklärt, dass der Mitarbeiter sehr gut qualifiziert sei und nicht von außen ersetzt werden kann. Er habe keine Überlastungsanzeige gestellt, da es bei Leitungskräften schon normal sei überlastet zu sein. Die Umstrukturierungsprozesse haben ergeben, dass der Mitarbeiter zukünftig nicht mehr mit Leitungsaufgaben betraut, sondern als Fachberatung tätig ist. Die Prüfung nach den Haftungsrichtlinien ist eingeleitet. Der Rechnungshof ist informiert. Die in diesem Zusammenhang gestellte Strafanzeige betraf einen anderen Mitarbeiter, diese ist aber inzwischen eingestellt.
Die Entwicklung eines Kontrollsystems ist momentan auf Grund der personellen Situation nicht erreichbar. Beim Steuerungsdienst ist die Fortsetzung der Geschäftsprozessoptimierung dieses Sachgebietes, die durch den Weggang eines Mitarbeiters unterbrochen wurde, beantragt. Es kann allerdings nicht ausgeschlossen werden, daß weitere Rückstände in diesem Bereich auftreten. Für den Bereich „Unterhaltsvorschuss“ ist Verjährung von Ansprüchen nicht auszuschließen. Insofern kann die Befürchtung des BV Hr. Rolle (CDU) dass dem Bezirk aufgrund von Verjährungsfristen ein materieller Schaden entstehen kann, nicht verneint werden. Bei den AV/KB-Akten handelt es sich um individuelle Vorgänge, die alle einzeln geprüft werden müssen. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass es in der Kitakostenstelle wegen der neuen Gebührenberechnung zu Engpässen kommen kann. Auf die Frage der BV Röttger (SPD) wie sich das Bezirksamt in Zukunft bei solchen oder ähnlichen Vorkomnissen gegenüber dem JHA verhalten wird, antwortet die Stadträtin, dass sie den Ausschuss nach subjektiven Kriterien beim nächsten mal Informieren wird. Die Revisorin wird demnächst das gesamte Arbeitsgebiet prüfen. Der Ausschuss enthält weitere Informationen über den Verlauf in der Novembersitzung.

TOP 3: Haushalt 2004 / 2005 - Einzelplan 40 (Jugend)
Veränderungen gegenüber dem Entwurf der Abteilung Jugend, Gesundheit und Umwelt aus Juni 2003

Fr. Otto erklärte anhand der Tischvorlage die Differenzbeträge aufgrund der neuen Zuweisungen durch SenFin für den Bereich der Hilfe zur Erziehung. Die Nachfragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Top 4: Verschiedenes

Die Erläuterungen zur Qualitätsermittlung von Tagespflegestellen werden dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht. Herr Netzel (BEA) und Frau Hübner (BD/Dpw) weisen unter anderen daraufhin, dass das Alter einer Tagesmutter nicht in eine Punktwertung aufgenommen werden sollte. Die Verwaltung (Herr Magdowski) erklärt, die Gewichtung dieses Kriteriums, weist allerdings daraufhin, dass dieses, aber auch ohne Problem aus dem Katalog herausgenommen werden kann. Weiterhin wird seitens eines Ausschussmitgliedes darauf hingewiesen, dass die persönliche Wohnsituationen einer Tagesmutter ebenso kein Kriterium darstellen sollte.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen

Vorsitzender :	BV Karnetzki
Schriftführerin :	Fr. Röttger
Protokoll :	Hr. Bragulla